

Stadt Chemnitz · Dezernat 3 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Düsseldorfener Platz 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktion DIE LINKE
Frau Stadträtin
Susanne Schaper

Datum 14.02.2019
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-044/2019
Ihr Schreiben vom 22.01.2019
E-Mail

Ihre Ratsanfrage RA-044/2019 - Silvesterböller

Sehr geehrte Frau Schaper,

die Oberbürgermeisterin hat mich beauftragt, Ihre Ratsanfrage zu beantworten. In Abstimmung mit den zuständigen Ämtern möchte ich dazu Folgendes ausführen:

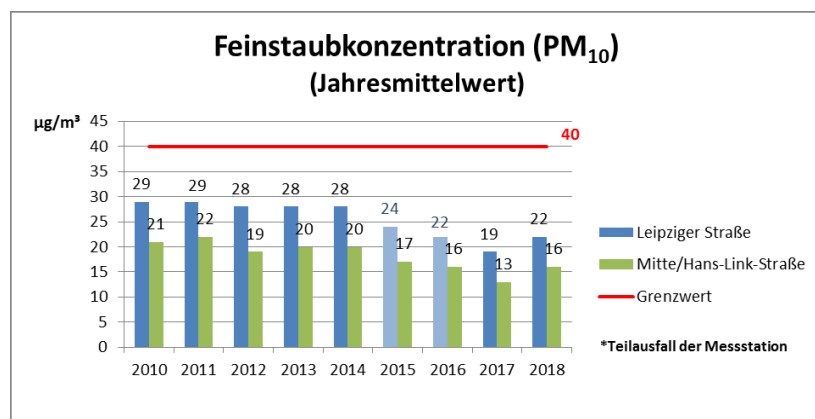
Regelmäßig schießen zum Jahreswechsel die Werte in die Höhe, besonders in Großstädten. Das Umweltbundesamt (UBA) erwartet zu Silvester die Freisetzung von rund 4500 Tonnen Feinstaub. In der ersten Stunde des neuen Jahres können die Feinstaubwerte, die normalerweise um die 20 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft liegen, mitunter auf 2000 oder bis hin zu 4000 in die Höhe schießen.

Ich bitte um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) *Wie hoch war die durchschnittliche jährliche Feinstaubbelastung in Chemnitz in den Jahren 2017 und 2018?*

Der Trend der Luftschadstoffe kann im Internetauftritt der Stadt Chemnitz unter folgendem Link eingesehen werden:

<https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/umwelt/immissionsschutz/luftreinhalteplanung/index.html>



Die Anzahl der Überschreitungstage mit einem Tagesmittelwert von mehr als 50 µg/m³ gestaltete sich - bei bis zu 35 zulässigen Tagen - folgendermaßen:

Telefon 0371 488-1930
Fax 0371 488-1993
E-Mail d3@stadt-chemnitz.de
Internet www.chemnitz.de

Erreichbarkeit Bus
und Straßenbahn
Haltestelle:
Zentralhaltestelle

Ihr direkter Kontakt
zur Stadtverwaltung:
Behördenrufnummer 115
Mo – Fr 08:00 – 18:00 Uhr

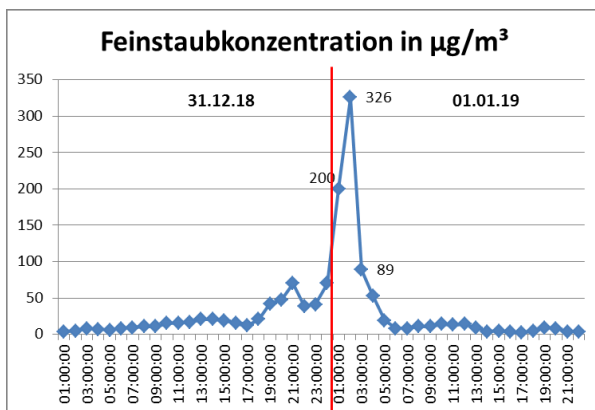
Messstelle	2017	2018
Leipziger Straße	7 Tage	10 Tage
Hans-Link-Straße	3 Tage	2 Tage

- 2) *Wie hoch war die Feinstaubbelastung in Chemnitz zu Silvester in den Jahren 2017 und 2018?*
- 3) *Wie hoch war die Feinstaubbelastung in Chemnitz am 01. und 02. Januar in den Jahren 2018 und 2019?*

I. Tagesmittelwerte

Messstelle	2017		2018	
Leipziger Straße	31.12.2017	21 µg/m ³	31.12.2018	24 µg/m ³
	01.01.2018	*63 µg/m ³	01.01.2019	49 µg/m ³
	02.01.2018	6 µg/m ³	02.01.2019	23 µg/m ³
Hans-Link-Straße	31.12.2017	2 µg/m ³	31.12.2018	15 µg/m ³
	01.01.2018	12 µg/m ³	01.01.2019	22 µg/m ³
	02.01.2018	8 µg/m ³	02.01.2019	9 µg/m ³

* Überschreitungstag



II. Stundenmittelwerte zum Jahreswechsel 2018/2019

Der Kurvenverlauf zeigt, dass erhebliche Feinstaubwerte nur zwischen 0:00 und 2:00 Uhr vorgelegen haben. Der Kurvenverlauf für 2017/2018 ist vergleichbar.

- 4) *Welchen Standpunkt vertritt die Stadtverwaltung hinsichtlich eines Böllerverbotes im Innenstadtbereich (Bsp.: Göttingen, Düsseldorf, Tübingen, Celle, Hannover)?*

Die angeführten Beispiele haben bezüglich des Böllerverbotes im Innenstadtbereich einen ganz anderen Hintergrund, als der in Chemnitz mögliche. Aufgrund der Tatsache, dass die in den beispielhaft genannten Städten existierenden Hintergründe in Chemnitz nicht vorliegen, erscheint ein Böllerverbot auch nicht sinnvoll.

5) *Welchen Standpunkt vertritt die Stadtverwaltung hinsichtlich eines organisierten zentralen Feuerwerks am Stadtrand?*

Ein zentral organisiertes Feuerwerk am Stadtrand erfordert auch einen dafür geeigneten Platz, an dem wahrscheinlich tausende von Menschen zusammenkommen würden. Dies müsste organisiert werden, um mögliche Paniken zu vermeiden. Dieses zentrale Feuerwerk müssten hauptamtliche Feuerwerker betreiben.

Weiterhin stellt sich die Frage, wie die Feuerwerksgäste dort hingelangen sollen, da es in der Silvesternacht an einer ÖPNV-Erschließung fehlt und die Entfernungen fußläufig viel zu groß sind. Zudem gibt es in vielen Bereichen ebenfalls Wohnanlieger. Auch wild lebende Tiere werden ggf. stärker gestört als bisher, wenn sich das Feuerwerk an einer Stelle konzentriert. Der Feinstaub breitet sich je nach Wetterlage aus. Aus Sicht der Umweltbelastung ist insgesamt kein Vorteil zu sehen.

6) *Welchen Standpunkt vertritt die Stadtverwaltung hinsichtlich ausgeschriebener Plätze zum Böllern?*

Auch dies setzt wie bei der Antwort zu Frage 5 voraus, dass es in der Stadt Plätze geben würde, die aufgrund der dichten Wohnbebauung in Chemnitz und anderer Ausschlusskriterien überhaupt in Frage kämen. Dies würde einen langwierigen Abstimmungsprozess mit verschiedenen Beteiligten voraussetzen.

Dadurch würden sich zudem die lokalen Feinstaubkonzentrationen sowie der Lärm im Umfeld solcher Plätze deutlich erhöhen. Aus Sicht des Umweltschutzes ergibt das kaum Sinn, da Luftschadstoffe je nach Wetterlage transportiert werden und nicht an den Plätzen verbleiben. Zudem haben öffentliche Plätze der Stadt Chemnitz üblicherweise auch zahlreiche Anwohner. Am Festplatz Hartmannstraße ist die zulässige Anzahl lärmintensiver Ereignisse beispielsweise bereits ausgeschöpft.

7) *Für die Zukunft: Wie entgegnet man der Feinstaubbelastung zu Silvester (Gesundheitliche Folgen)? Wie entgegnet man den über Stunden andauernden Lärm (Belastung für Mensch und Tier)?*

Die Überschreitung des Tagesmittelwertes von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ ist maximal 35 Mal pro Jahr zulässig. Wie aus der Grafik zu 3) ersichtlich ist, werden sehr hohe Werte nur in einem kurzen Zeitraum von ca. 2 – 3 Stunden erreicht, danach fällt die Belastung stark ab. Insbesondere im Winterhalbjahr kann man empfindlichen Personen im Ergebnis einer Interessenabwägung zumuten, die Fenster über einige Stunden geschlossen zu halten, um sich der Luftbelastung zu entziehen.

Der allgemein wahrnehmbare Lärm stellt zwar eine teils erhebliche Belästigung dar, ein eintägiges Ereignis bildet jedoch keine Gesundheitsgefahr, sofern Personen nicht durch unsachgemäßen Umgang direkt geschädigt werden.

8) *Sind der Stadtverwaltung Sachbeschädigungen oder Unfälle in Chemnitz bekannt, welche durch privates Feuerwerk verursacht wurden (Zeitraum 27.12.2018 – 02.01.2019)?*

Der Stadtverwaltung sind nur die gemäß dem Lagebericht der Polizei drei bekannten Unfälle bzw. Sachbeschädigungen im Zusammenhang mit Pyrotechnik bekannt.

Im Ergebnis ist es weder zu solchen Ausschreitungen wie in der Silvesternacht in der Vergangenheit in Berlin gekommen, noch ist die Anzahl der bekannten Vorfälle so hoch, dass entsprechende Gegenmaßnahmen erforderlich wären.

Freundliche Grüße

Miko Runkel
Miko Runkel
Bürgermeister